

# Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Petitzeile über deren Raum 3 kr.

N<sup>o</sup> 50.

Fünfunddreißigster Jahrgang.

Dienstag den 5. Mai 1874.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

## Die Schultheissenämter

werden beauftragt, die Aufforderung an Viehbefitzer zur Anzeige natürlich pockenkranker Kühe, wofür eine Belohnung von 14 Gulden ausgesetzt ist, sofern es noch nicht geschehen, nach § 1 der Verfügung vom 28. Juni 1838, Reg.-Bl. Seite 374, und § 19 der Verfügung vom 18. Oktbr. 1872, Reg.-Bl. Seite 352, sofort zu erlassen, in der Folge sie je im Monat April zu wiederholen und je einen Eintrag darüber im Publikationsdiarium oder Schultheissenamtsprotokoll zu machen.

Den 4. Mai 1874.

K. Oberamt.  
Schüsler.

Murrthal-Bahn.

## K. Eisenbahnbauamt Waiblingen. Lieferung von Schnittwaaren.

Die Lieferung von

2700  Meter Dielen und

200  Meter Bödseiten

zum Tunnel bei Schwaikheim wird im Submissionswege ver-



akkordirt.

Die Akkordsbestimmungen sind zur Einsicht aufgelegt. Offerte wollen schriftlich und versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen längstens bis

Dienstag den 12. Mai Nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

eingeegeben werden, zu welcher Zeit die Eröffnung stattfindet.

Waiblingen, 2. Mai 1874.

K. Eisenbahnbauamt  
B o d.

## Steinschlag-Record.

Das Kleinschlagen von Steinen zu Unterhaltung der Staatsstraße von Waiblingen bis zu der Oberamts-Gränze Cannstadt wird am

Samstag den 9. Mai 1874 Nachmittags 2 Uhr

auf der Post zu Waiblingen in öffentlicher Abstreichs-Verhandlung veraccordirt.

K. Straßenbauinspektion.  
Döring.

H e g n a c h.

## Oberamtsgerichts Waiblingen.

In der Gantsache des David Simmendinger, Schäfers in Hegnach wird am

Samstag den 23. Mai d. J.,

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhause in Hegnach zum letztenmal verkauft.

Die untere Hälfte an

N. 1429. <sup>6</sup>/<sub>8</sub> M. 42,8 Rth. Acker bei der mittleren Hardt, angekauft zu 150 fl.

N. 872. <sup>3</sup>/<sub>8</sub> M. 6,3 Rth. Acker beim Lindenhühler-Seele Markung Schmiden, angekauft zu 110 fl.

wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Waiblingen, den 4. Mai 1874.

K. Gerichtsnotariat  
H f. Maag

Revier Winnenden.

## Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 8. Mai aus dem Königsbrunn 2—14 Rm. buchene, 9 Rm. erlene und 13 Rm. Nadel-



holzheiter und Prügel, 850 buchene, 70 weichgemischte und 320 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schlag am Königsweg.

Reihenberg, 29. April 1874.

K. Forstamt  
Bechtner.

Waiblingen.

**Haus-Verkauf.**

Aus der Verlassenschaftsmasse der Meßner Berners Wittwe ist angekauft:

Das in Nr. 46 dts. Bl. beschriebene Wohnhaus um 1400 fl., zahlbar  $\frac{1}{3}$  baar und der Rest in 2 Jahreszieler, und kommt dasselbe nächsten

Mittwoch den 6. d. M. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause in Aufstreich, wozu weitere Liebhaber eingeladen sind.  
Den 1. Mai 1874. Rathschreiberei  
Gdel.



Waiblingen.

**Vergebung von Arbeiten.**

Nachstehende Arbeiten am sog. Beinsteiner Thurm werden im Submissionswege vergeben:

Gypferarbeit veranschlagt zu	170 fl. 32 kr.
Zimmerarbeit	30 fl.
Flaschnerarbeit	44 fl.

Offerte sind bis nächsten

Mittwoch den 6. d. M. Vormittags 11 Uhr dem Stadtschultheißenamt schriftlich versiegelt, mit der Aufschrift „Angebot auf Arbeiten am Beinsteiner Thurm“ zu übergeben. Der Ueberschlag etc. ist auf dem Rathhaus zur Einsicht aufgelegt.

Den 1. Mai 1874.

Stadtschultheißenamt.

Enderzbach.

**An die Herren Geistlichen.**

Mittwoch 6. Mai Vormittags 9 Uhr Dioc.-Verein in Waiblingen im bisherigen Lokale Matth. 5, 3—12.

Aus besonderer Veranlassung wird um allgemeine Betheiligung gebeten.  
Pfarrer Schröder.

Hochberg.

**Schafwaide-Verpachtung.**

Die hiesige gesunde Schafwaide auf welcher 180 bis 200 Schafe ernährt werden können wird bis Montag den 11. Mai d. J. Mittags 1 Uhr im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus auf 3 Jahre verpachtet. Die Waide darf befahren werden jedes Jahr von der Erndte bis 1. April und werden die Liebhaber dazu eingeladen. Auswärtige unbekanntes haben sich mit gemeinderäthlichen Zeugnissen zu versehen.

Den 30. April 1874.

Gemeinderath-Vorstand:  
Wildermuth.



Rohrbromn, Dtl. Schorndorf.

**Bäckerei und Wirthschafts-Verkauf.**

Familienverhältnissen halber ist Unterzeichneter gesonnen, seine in Rohrbromn, Dtl. Schorndorf 20 Minuten vom Bahnhof Winterbach entfernte Bäckerei sammt sehr gangbarer Gastwirthschaft und schönem Wirthschaftsgarten sammt Bäckereigeräthen um den billigen Preis von 3300 fl. zu verkaufen.

Bemerkt wird, daß es die einzige Bäckerei ist im Ort, und auch blos noch ein Wirth im Ort ist und sämmtliches Wirthschafts-Inventar sammt circa 28 Eimer Faß und Holzvorrath mit erworben werden kann, und nach Umständen 1500 bis 2000 fl. auf dem Haus stehen bleiben kann.

J. Kurz,  
Bäcker und Gastwirth.

Waiblingen.

Eine frische Sendung

**Kräuterkräse**

ist angekommen bei  
Kaufmann Reinhardt.

Waiblingen.

Diejenige, welche ihre Mobilien bei der längst berühmten

**Leipziger Feuerversicherung**

versichern wollen, werden ersucht dem Agenten Imm. Scheffel dieser Tage Anzeige zu machen.

Waiblingen.

**Reis**

per Pfund 6 kr. empfiehlt  
Imm. Scheffel.

Waiblingen.

**Hochzeitseinladung.**

Alle Freunde und Bekannte, wie auch die verehrlichen Mitglieder des Turnvereins laden wir zu unserer am

Donnerstag den 7. Mai im Gasthaus zur Post stattfindenden Hochzeit freundlichst ein.

Der Bräutigam:  
Friedr. Engeser.  
Die Braut:  
Eva Hack.

Waiblingen.

**Zu vermieten:**

zwei möblirte Zimmer sogleich an solide Herrn.

Näheres bei der Redaktion.

Waiblingen.

Starke

**Kraut & Köhlseklinge**

sind zu haben bei

Frau Hölzer.

Waiblingen.

Es sucht Jemand sogleich

**100 fl.**

gegen genügende Sicherheit aufzunehmen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

**2 Schlafgänger**

werden gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

# Württembergische Privat-Feuerversicherungsgesellschaft.

Am 10. April wurde zu Stuttgart die jährliche Gesellschafts-Versammlung abgehalten.

Aus dem derselben vorgetragenen Rechenschafts-Berichte über das Jahr 1873 beehre ich mich, folgendes hervorzuheben.

Die Versicherungs-Summe hat im Jahr 1873 um fl. 15,505,702. — zugenommen und beträgt jetzt fl. 256,246,758. —

Das Gesellschafts-Vermögen berechnet sich nach Abzug der Prämien-Ueberträge auf das Jahr 1874 und weiter, sowie der noch unerledigten Schadensfälle auf fl. 3'184,994. 17. —

Ungeachtet im verfloffenen Jahre fl. 134,448. 9. als Dividende zurückvergütet, fl. 165,250. 29. für Brand-Entschädigungen verausgabt, und von den Ueberschüssen fl. 198,251. 58. dem Reservefonds zugewiesen wurden, können weitere fl. 147,126. 28. — 40% — als Dividende des Jahres 1873 vertheilt und neben dem fl. 25,653. 15. als Dividende-Reserve für ein weniger günstiges Jahr zurückgelegt werden.

Die Vertheilung dieser Dividende beginnt mit dem 1. Juli d. J.

Zur Theilnahme sind berechtigt diejenigen Mitglieder, welche fünf Jahresbeiträge bezahlt haben und im Vertheilungs-Jahre Mitglieder bleiben.

Die Dividende wird aus der im Jahre 1873 bezahlten Prämie vergütet und bei Vorauszahlung auf fünf Jahre der fünfte Theil der vierjährigen Prämie der Berechnung zu Grund gelegt.

Der günstige Stand der Gesellschaft überhebt mich weiterer Empfehlungen, daher ich nur noch meine Bereitwilligkeit zu Vermittlung von Anträgen und Anzeigen auszudrücken habe.

Der Rechenschaftsbericht selbst liegt bei mir zur beliebigen Einsicht bereit.

Waiblingen, den 4. Mai 1874.

Agent:  
Friedrich Pfander.

Waiblingen.

## Steinlieferungs-Afford.

Zu dem Bau des Rathhauses hier bedarf ich im Laufe d. J.:

8000 Kub.-Fuß Sand- oder Werksteinhausteine und  
7000 Kub.-Fuß Sand- oder Werksteinmauersteine.

Lieferungslustige wollen ihre Angebote, den Preis und das Quantum, welches wöchentlich frei auf den Bauplatz geliefert werden kann, im Laufe dieser Woche einreichen.

Berkmeister Walde.

Waiblingen.

## Verkauf von ewigem Klee.

Der Unterzeichnete verkauft aus Auftrag am

Donnerstag den 7. Mai Mittags 1 Uhr

den heurigen Kleeertrag von circa  $\frac{1}{2}$  Morgen Weinberg an der Korber Steig unmittelbar neben dem Korber Sträßchen. —

Jakob Schring.

Für die

## Offenburger Natur-Bleiche

nimmt

**Tuch, Garn und Faden**

zur besten Besorgung in Empfang in

Neckarrens, Friedr. Volz.

## Arabische Gummi-Kugeln

bereitet v. W. Stuppel u. Comp. in Alpirsbach. Ärztlich empfohlen bei Catarrh Lungen, Heiserkeit, Brustschmerzen, Verschleimung der Athmungsorgane. Zu beziehen durch alle Apotheken des In- und Auslandes.

Vorräthig in Waiblingen in sämtlichen Apotheken.

Waiblingen bei Ph. Fr. Weiß, Wittwe.

Fellbach bei W. Aldinger.

Winterbach bei C. F. Blenzig.

Winnenden bei C. F. Glock.

Schorndorf in beiden Apotheken.

## Zeitungs-Makulatur-Papier

per Pfund 6 kr. empfiehlt

C. F. Buch'sche Buchdruckerei.

## Electromotorische Zahnbalsmbänder

von Apotheker Schrader, Munderkingen. Vortreffliches Erleichterungsmittel bei schwerem Zahnen der Kinder a 36 kr. sind zu haben bei  
C. F. Buch, Buchdrucker.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt sich im

## Einkauf

von

Lumpen, Feiner, Papier, Zinn, Messing, Kupfer, Schweins- und Rosshaare, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.  
K. Schwollinger.

Zu miethen wird gesucht

## Ein Lokal

zu einer Schreinerwerkstätte mit oder ohne Wohnung.

Zu erfragen bei der Redaktion ds. Blattes.

## Photographie

August Esenwein, Maler,

Waiblingen.

Waiblingen.

Einen ordentlichen

## Menschen

nimmt in die Lehre.

Aug. Bauer, Schlosser.

**Tages-Neuigkeiten.**

**Neustadt, 30. April.** Heute ereignete sich in unserem Steinbruch ein bedauerliches Unglück. Es wurden schon circa 3 Monate lang Steine gebrochen zur Straßen-Correction am Brücke, als am letzten Tage ja sogar in der letzten Stunde des Termins, während des Ladens eines Schusses derselbe sich entzündete und dadurch zwei Bürger, der eine verheirathet der andere ledig, so verunglückten, daß ersterer das eine Auge ganz verlor das andere aber so beschädigt wurde, daß an seinem Aufkommen bezweifelt wird. Der andere wurde auch an einem Auge sehr beschädigt, doch ist die Gefahr bei weitem nicht so groß, als wie bei Ersterem. Es dürfte dies zur Warnung und Vorsicht Anderer dienen.

**Oranienburg, 28. April.** Am letzten Sonntag in den Nachmittagsstunden wurde unsere Stadt durch ein bedauerliches Ereigniß in nicht geringe Aufregung versetzt. Mehrere Kinder spielten am Eisenbahndamme, plötzlich fiel es eilich derselben ein, einen auf den Schienen stehenden Sandwagen zu besteigen, andere setzten diesen in Bewegung und die Fahrt machte den Kleinen großen Spaß; bald aber lief der Wagen auf der abschüssigen Bahn so schnell, daß er nicht mehr aufzuhalten war und stürzte bei Lehnitz, wo die über die Havel führende Brücke noch nicht vollendet ist, in den tiefen Fluß. Auf das Geschrei der Kinder kamen zwar Leute herbeigeeilt, es gelang aber nur, eins der Kinder zu retten, die andern fanden in den Fluthen ihr Grab, und die Leiche des einen Kindes ist bis jetzt noch nicht aufgefunden.

**Sondern, 27. April.** Das giftige Grün, womit man jetzt Zeuge, Papiere u. f. d. färbt, hat wieder ein Opfer gefordert. Eine junge Dame, welche sich aus Liebhaberei mit dem Anfertigen von Papierblumen beschäftigte, hatte, ohne das gefährliche Gift zu kennen, das Papier, um es anzufeuchten, häufig mit den Lippen in Berührung gebracht, und mußte hiefür mit dem Tode büßen.

In der Geschützgießerei im Arsenal von **Woolwich** ist soeben der mächtige Dampfhammer, der zur Herstellung der großen Zukunfts-Artillerie dienen soll, fertig gestellt worden. Beim ersten Versuche, der mit ihm angestellt wurde, arbeitete er mit der größten Leichtigkeit. Der neue Hammer entwickelte eine furchtbare Gewalt. Das Gewicht des fallenden Theiles beträgt nahezu 800 Ctr. Der Hammer hat eine Höhe von 45' Er hat im ganzen 50,000 Pfd. St. gekostet. Bei dem bevorstehenden Besuche des russischen Kaisers im Arsenal wird der schwerste Theil der 1600 Ctr. wiegenden Kanone mit diesem Hammer geschweißt werden.

(Thiers im „Figaro“.) Zwei Engländer, ein Italiener und ein Russe, kamen nach Paris. Nachdem sie in einem Hotel abgestiegen waren, ließen sie einen Fremdenführer kommen und einer der Engländer, welcher das Französische etwas besser als seine Gefährten sprach, redete den Führer folgendermaßen an: Wir sind nach Paris gekommen, um die Merkwürdigkeiten dieser Stadt zu besichtigen, besonders neugierig wären wir, den Mann des Tages (Gabelmann) zu sehen, von dem die Zeitungen so viel sprechen. Der Führer, welcher wie alle seine Standesgenossen nur seine Muttersprache versteht, verbeugte sich und begab sich in die Kanzlei des Hotels, um sich Aufklärung über den Wunsch der Fremden zu verschaffen. Dort wurde ihm die Auskunft, daß unter dem Mann des Tages nur Herr Thiers gemeint sein könne; — die Fremden, der Führer, voran, begaben sich srafs in die Wohnung Thiers', dort um eine Audienz ansuchend. Sie wurden empfangen, als eben Thiers beim Dejeuner saß. Ah, meinte einer der Engländer vergnügt, er ist eben im Begriffe, uns sein Kunststückchen zum Besten zu geben. Hr. Thiers, erfreut, die Fremden-Delegation zu empfangen, erhob sich und lächelte freundlich. — Darf man Sie berühren? fragte der Engländer, und begann, ohne eine Antwort abzuwarten,

Hrn. Thiers auf den Magen zu klopfen. Der Ex-Präsident, immer mehr und mehr erstaunt, glaubte jedoch in diesem Benehmen einen ganz besondern Ausdruck ausländischer Höflichkeit sehen zu sollen und ließ sich weiter betasten. — Und da, im Magen, empfinden Sie keine Schmerzen? — Durchaus nicht. — Aber das ist ja gerade astonishing! — Nun wollen wir das Kunststück sehen, fuhr der Engländer fort, er muß sein Frühstück beendigen. — Herr Thiers setzte sich und ergriff eine Gabel. — Ah, er nimmt schon die Gabel, schrie der Engländer, aufs Höchste entzückt. Nachdem aber Herr Thiers wie ein gewöhnlicher Mensch zu speisen fortfuhr, rief der Engländer plötzlich wüthentbrannt: Man hält uns zum Besten, warum verschlingt er sie nicht? — Was? fragte der Führer. — Seine Gabel! — Herr Thiers verschlingt gewöhnlich keine Gabeln, erwiderte der Führer. — Was — a — as? Herr Thiers! Nicht der Gabelmann? Gehen wir. Wir sind gekommen, um den Gabelmann, nicht Herrn Thiers zu sehen. Sie haben uns getäuscht! Herr Thiers ist weder eine Curiosität noch ein Phänomen. Den Gabelmann wollten wir sehen. Führen Sie uns zu dem Gabelmann. — Die 4 Fremden stürzten wüthend davon, gefolgt von dem Führer, welches sie heimlich verwünschte.

Nachdem Herr Thiers nun allein war, ließ er Herrn Barthelemy St. Hilaire rufen. — Alles ist vorbei, sagte er zu diesem treuen Freunde, mein Ruhm ist im Schwinden. Der Mann mit der Gabel beschäftigt allein die öffentliche Aufmerksamkeit. — Das ist wahr, entgegnete St. Hilaire. Aber wie diese Popularität wiedergewinnen, welche Sie zum Zielpunkte der Wallfahrten zahlloser Deputationen machte? — Ah, wenn ich wenigstens Kaffeelöffel zu verschlingen verstünde. — Oder Dessertmesser. — Das Alles habe ich diesem verheulenen Septennat zu danken! — Nicht so laut, murmelte Barthelemy beschwichtigend, sonst bekommen Sie am Ende auch ein Communique!

**Waiblinger Brodpreise am 1. Mai 1874.**

4 Pfd. schwarzes Brod kosten bei Bäcker Bärkle	20 fr.
bei Bäcker Grieb	22 fr.
bei den übrigen Bäckern	21 fr.
2 Pfd. weißes Brod bei Grieb	13 fr.
bei den übrigen Bäckern	12 fr.
1 Paar Wecken bei Rauffmann und Lang (Steig)	120 Gr.
bei Bärkle, Dobler und Pfander	118 Gr.
bei Holzwarth, Bruyer, Pfeiderer, Bregler und Mergenthaler	115 Gr.
bei Klöpfer, (untere Stadt) u. Käpple	100 Gr.
bei den übrigen Bäckern	110 Gr.

**Fruchtpreise vom Wonnender Fruchtmarkt**

Bom 30. Mai 1874.

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise.						Höchster Preis.		Niederst- Preis.	
	Höchster		Mittler		Nieder		fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel pr. Centr.	fl. 6	kr. 39	fl. 6	kr. 34	fl. 6	kr. 31	fl. 6	kr. 48	fl. 6	kr. 24
Haber. " "	fl. 5	kr. 28	fl. 5	kr. 25	fl. 5	kr. 22	fl. 5	kr. 30	fl. 5	kr. 15

**Waiblingen, 5. Mai.** Leider haben wir zwei Unglücksfälle zu berichten. Am letzten Samstag vor 11 Uhr wurden wir durch die Feuerglocke erschreckt. Es brannte in dem Hause des Zimmermann Hummel. Durch die schnelle Herbeieilung der hiesigen Feuerwehr und muthiges Einschreiten gelang es, dem Feuer Einhalt zu thun, so daß nur der Dachstock abbrannte. Wir machen alle aufmerksam, welche noch nicht versichert sind, dieses zur Warnung dienen zu lassen, da derselbe nicht versichert war. — Gestern Abend vor dem Eintreffen des Zuges fuhr der Knecht des Herrn Mühlebesitzer Päder mit dem Fuhrwerk des letzteren über die geschlossene Barriere am Bahnhof als der Zug daherbrauste, den Wagen weit wegschleuderte, dem einen Pferd die Füße abschlug, und das andere Pferd so zermalmte daß man dasselbe stückweise unter der Maschine hervorziehen mußte. Der Knecht Namens Ellwanger von Korb wurde so schwer verletzt, daß er gestern Abend noch seinen Geist aufgab. Derselbe hinterläßt eine Wittve mit 8 Kinder.